

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 156 (2005)

Heft: 3-4

Rubrik: Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

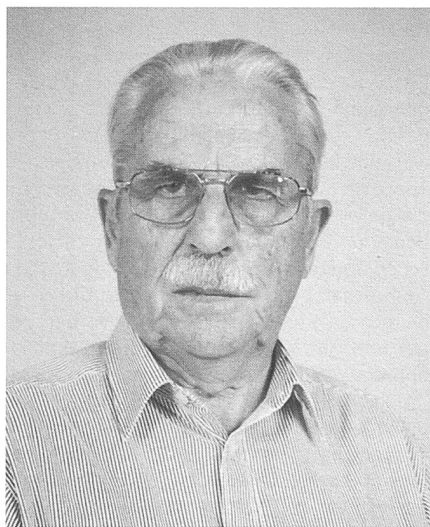
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1986 durfte Hans die Aufgaben als Kreisföhrster seinem Nachfolger übergeben. Es war für ihn nicht einfach, seinen Wald, «sein 25-jähriges berufliches Werk» zu verlassen, denn als Weidmann und Jäger blieb er dem Messenwald aufs Engste verbunden. Nach 30 Jahren Präsident des Verbandes der bucheggbergischen Waldeigentümer gab er auch diese Funktion 1989 an einen Nachfolger weiter. Durch die Beteiligung an beruflichen und gesellschaftlichen Anlässen blieb er mit den Waldeigentümern, seinen beruflichen Mitkämpfern und seinen Nachfolgern in Kontakt.

Nach einigen Operationen in den letzten drei Jahren haben seine Kräfte seit dem vergangenen Sommer merklich abgenommen. Auch die für ihn so bezeichnende Lebensfreude entschwand zusehends. Am 28. November 2004 nahm in der Kirche in Messen eine grosse Gemeinschaft von Verwandten, Freunden, Berufskollegen und Jagdkameraden Abschied von Hans Spielmann.

Verfasser

ULRICH STEBLER, Kreisföhrster Bucheggberg/Lebern



Friedrich Ramser 1920 bis 2005

Friedrich Ramser wurde am 6. Juni 1920 in Büren an der Aare geboren. Zusammen mit einem Bruder und einer Schwester verbrachte er seine Jugendzeit in der Bäckerei Ramser direkt neben der Kirche. Neben dem strengen Tagesablauf in der Bäckerei nahmen sich Vater und Mutter Ramser immer Zeit für ihre Kinder. Sie unternahmten viele Ausflüge zu Fuss oder mit dem Ruderboot auf der Aare. Ohne Rücksicht auf den eigenen Betrieb, ermöglichten die Eltern Ramser ihren beiden Söhnen eine Hochschulausbildung. Friedrich besuchte die Kantonsschule in Solothurn und schloss 1938 mit der Matura ab. Er war ein engagiertes Mitglied der Studentenverbindung Dornachia und blieb ihr zeitlebens treu.

Weltpolitisch verdunkelte sich der Himmel über Europa immer mehr und 1939 begann der 2. Weltkrieg. Friedrich Ramser, gerade an der ETH Zürich für das Studium der Forstwissenschaften neu immatrikuliert, hatte nun

während Jahren zwischen dem Studium monatelange Aktivdienstzeiten zu leisten. Es war eine lange, unsichere Zeit, die 1945 mit dem Ende Krieges den Abschluss fand. Dies ermöglichte Friedrich, sein Studium erfolgreich zu Ende zu führen.

Als junger Forstingenieur in Tamins, Graubünden, lernte er seine zukünftige Gattin Elsa Jenal aus Valendas kennen, mit der er den Bund fürs Leben in Safien schloss. Nachdem er als Oberföhrster der Gemeinde Tamins einige Jahre tätig war, zog es ihn wieder in Richtung seiner alten Heimat. 1952 trat er als Oberföhrster der Bürgergemeinde Grenchen eine neue Stelle an. Grenchen wurde der neue Lebensraum, in dem auch die fünf Kinder von Friedrich und Elsa Ramser-Jenal aufwuchsen und die Schulen besuchten. Durch einen tragischen Unfall verloren die Eltern im Jahr 1956 ihr Kind Hans-Jakob.

Friedrich Ramser sah als Oberföhrster der Bürgergemeinde Grenchen nicht seine Lebensstelle. 1960 eröffnete er in seinem Eigenheim am Grubenweg 19 ein eigenes Ingenieur-Büro und bot Dienstleistungen des forstlichen Ingenieurwesens an. Dank guter Beziehungen zu seinen ehemaligen Studienkollegen erhielt er Aufträge weit über die Kantons Grenzen hinaus. Wald- und Alpwegprojekte bis ins Berner Oberland sowie Berghoferschliessungen im Jura zählten neben der Forsteinrichtung zu den Hauptaufgaben in den 60er und 70er Jahren. Über 20 Privatwald-Zusammenlegungen wurden erfolgreich abgeschlossen. Zeitweise waren über zwölf Mitarbeiter in den verschiedenen Sparten tätig. Das gute Arbeitsklima im Büro und die kompetenten Fachleute in Feld und Wald trugen viel zum guten Ansehen des Büros Ramser unter den Auftraggebern bei. Daneben fand er immer wieder Zeit, sich politisch zu engagieren. So war er Präsident des kantonalen Bürgergemeindenverbandes, Präsident der Bankkommission Grenchen, Präsident der FDP-Ortspartei von Grenchen, Mitglied des Kantonsrates von 1965 bis 1981, Mitglied des Verfassungsrates, 1981, sowie Mitglied in diversen kantonalen und regionalen Kommissionen.

In den 80er Jahren zeichnete sich bereits der Wegfall der Bundesbeiträge an die Waldzusammenlegungen ab. Auch der forstliche Strassenbau war vielerorts abgeschlossen. Fritz Ramser machte sich Gedanken über den Fortbestand seines Unternehmens. Er fand in Fred Müller einen Teilhaber, welcher neben dem Forstwirtschafts- auch das Geometerstudium absolviert hatte. So sollte ein weiteres Standbein die sich abzeichnenden Ausfälle kompensieren. Das Ingenieur- und Vermessungsbüro Ramser und Müller existierte von 1985 bis 1993 und wurde alsdann mit dem altersbedingten Austritt von Fritz Ramser im Jahre 1993 als Abteilung Forst und Planung in das Büro Keller Ingenieure in Zuchwil integriert.

Nun konnte Fritz Ramser im vorgerückten Alter in den Ruhestand treten und seinen Hobbys fröhnen. In Spanien erwarb er ein Haus, um den hiesigen Nebeltagen im Herbst und Winter entfliehen zu können. Geistig beschäftigte er sich mit der Geschichte der Astronomie, damit verbunden auch mit Astrologie. Fritz Ramser war bis in die letzten Tage im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte. Das geht aus einem Brief hervor, den er am

28. Dezember 2004 an Kreisföhrster Ulrich Stebler schrieb.

Am zweiten Tag des neuen Jahres musste er ins Spital Grenchen eingeliefert werden, wo er tags darauf ruhig für immer einschlafen konnte.

Verfasser

HANSJÖRG SIEBER, langjähriger Mitarbeiter im Ingenieurbüro Ramser

HOCHSCHULNACHRICHTEN

Promotionen

Am Departement Umweltwissenschaften der ETH Zürich hat Roland Cochard, Bachelor of Applied Sciences, James Cook University of North Queensland (Australia) mit der Arbeit «Patterns and Dynamics of Secondary *Acacia zanzibarica* Woodlands at Mkwaja Ranch, Tanzania» zum Dr. sc. nat. promoviert. Referent: Prof. Dr. Peter Edwards; Korreferenten: Dr. Jean-Pierre Sorg und Dr. Werner Suter, WSL Birmensdorf.

Im Bereich Forstwissenschaften des Departements Umweltwissenschaften der ETH Zürich haben promoviert:

Esther Lotti Thürig, dipl. Biologie, Universität Bern, mit der Arbeit «Carbon budget of Swiss forests: evaluation and application of empirical models for assessing future management impacts» zum Dr. sc. nat. Referent: Prof. Dr. Harald Bugmann; Korreferentin und Korreferenten: Dr. Jari Liski, European Forest Institute, Joensuu, (Finland), Edgar Kaufmann und Dr. Heike Lischke, beide WSL Birmensdorf.

Isabelle Anita Providoli, dipl. Geogr. Universität Bern, mit der Arbeit «Pathways of atmospherically deposited nitrogen in two mountain ecosystems in central Switzerland: An experimental and model-based study using ¹⁵N isotopes» zum Dr. sc. nat. Referent: Prof. Dr. Harald Bugmann; Korreferentin und Korreferenten: Dr. Patrick Schleppei, WSL Birmensdorf, Dr. Rolf Siegwolf, Paul-Scherrer Institut, Villigen und Prof. Dr. Nina Buchmann, ETH Zürich.

SCHWEIZ

Bürgergemeinde Burgdorf: Personelles

Der Burgerrat Burgdorf hat kürzlich Werner Kugler, dipl. Forsting. ETH, zur Zeit Vizedirektor des Bildungszentrums Wald in Lys zum Oberföhrster und Liegenschaftsverwalter der Bürgergemeinde Burgdorf gewählt. Er wird als Oberföhrster auch die Bürgergemeinden Langenthal, Roggwil und Schoren betreuen. Als Nachfolger von Franz Peyer, der per Ende Juli 2005 in den Ruhestand tritt, wird Kugler das Amt per 1. August 2005 antreten.

sanu: Vertiefungskurs «Landschaftsentwicklungskonzepte Lek»

Im Rahmen des Schulungsprogramms Lek führt die sanu, Partner für Umweltbildung und Nachhaltigkeit, einen Vertiefungskurs zum Thema «Synergien zwischen Lek, Waldentwicklungsplan WEP und Waldwirtschaft» durch. Zielpublikum sind Mitglieder von Gemeindebehörden, Vertreter aus öffentlichen Verwaltungen, Planer der Bereiche Landschaft, Wald, Umwelt, Biologie und Raumplanung sowie Mitglieder von Nichtregierungsorganisationen.

Die Veranstaltung findet am 12. Mai 2005 an der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) statt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter <http://www.sanu.ch>.

Silviva: Nachdiplomkurs «Naturbezogene Umweltbildung»

Die Weiterbildung «Naturbezogene Umweltbildung» richtet sich an Personen, welche Natur- und Umweltthemen erlebnisorientiert und am Beispiel Wald und Natur vermitteln möchten. In elf verschiedenen Modulen können methodische und didaktische Fähigkeiten zur Planung und Durchführung von naturpädagogischen Veranstaltungen und Projekten erworben werden. Die Module können einzeln oder aufbauend als Nachdiplomkurs (in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wädenswil) besucht werden. Der nächste Lehrgang startet im Mai 2005. Für detaillierte Informationen: www.silviva.ch/lehrgang.

InfoAgrar: Symposium zum Welternährungstag

Unter dem Thema «Poor health, food insecurity and poverty – How to break a vicious circle?» organisiert InfoAgrar mit der Unterstützung der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) sowie des Bundesamtes für Landwirtschaft (BWL) vom 13. bis 14. Oktober 2005 ein Symposium in Bern. Die Weltgemeinschaft hat sich verpflichtet, bis 2015 verschiedene Millennium Development Goals (MDG) zu erreichen. Zwei dieser Ziele betreffen die Ernährungssicherheit und die Gesundheit: Das MDG 1 strebt die Halbierung der unter extremer Armut und Hunger leidenden Bevölkerung an, das MDG 6 die Eindämmung von Krankheiten wie HIV/Aids oder Malaria. Eine ganzheitliche Strategie, welche diese beiden eng miteinander verknüpften Bereiche zusammen angeht, erhöht die Chancen, die angestrebten Ziele zu erreichen. Bis jetzt ist aber eine diesbezügliche Zusammenarbeit zwischen medizinischen und landwirtschaftlichen Institutionen noch nicht sehr weit fortgeschritten. Das geplante Symposium soll insbesondere eine Plattform zum Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern von zwei bisher eher getrennt betrachteten Sparten bieten. Das Thema soll auf drei Ebenen diskutiert werden: Zuerst soll eine

Bestandesaufnahme einen Überblick geben, wie Krankheiten in verschiedenen Regionen der Erde die ländliche Entwicklung beeinflussen. Dann soll anhand konkreter Fallbeispiele gezeigt werden, wie die lokale Bevölkerung mit den grossen Problemen umgeht. Schliesslich steht die Frage im Zentrum, wie die öffentliche Politik in Nord und Süd bisher reagiert hat bzw. in Zukunft reagieren sollte.

Datum: Donnerstag 13. bis Freitag 14. Oktober 2005; Ort: Bern (Accor-Hotels Bern Expo, Guisanplatz); Form: Präsentationen, Panel-Diskussion, gemeinsames Abendessen; Erwartete Teilnehmerzahl: 150; Referentinnen und Referenten: etwa 7 (nationale und internationale); Sprachen: Hauptsprache voraussichtlich Englisch mit Simultanübersetzung.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.infoagr.ch oder bei Felix Hintermann, E-Mail: felix.hintermann@infoagr.ch

INTERNATIONALES

Deutschland: Seminar zur arbeitsmedizinischen Betreuung im Forst

Der Arbeitsausschuss «Mensch und Arbeit» des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF) lädt am 6. und 7. Juni 2005 zu einem Seminar «Arbeitsmedizinische Betreuung – Nur Kosten oder auch Nutzen?» in der Waldarbeiterschule Nürnberg-Buchenbühl ein.

Das Seminar wendet sich vor allem an Vertreter öffentlicher Forstverwaltungen sowie privater Forstbetriebe und an Forstunternehmen, an arbeitsmedizinische Dienstleister, staatliche und berufsgenossenschaftliche Arbeitsschutzinstitutionen und an Mitglieder des KWF. Ziel des Seminars ist es, Möglichkeiten zur verbesserten Nutzung medizinischer Kompetenz im betrieblichen Arbeitsschutz und Strategien zu deren Umsetzung in der Forstwirtschaft zu erarbeiten.

Interessierte können sich beim KWF, Spremberger Str. 1, DE-64820 Groß-Umstadt, Telefon +49 (0)6078 785 40, Fax +49 (0)6078 785 50 oder +49 (0)6078 785 39, E-Mail: loge@kwf-online.de anmelden. Übernachtung ist in der Waldarbeiterschule für € 66.– (inklusive Frühstück, zwei Mittagessen, ein Abendessen) möglich. Die Seminargebühr beträgt € 35.–. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Finnland: Neues Internet-Portal des Finnischen Forstvereins

Unter der Adresse www.forest.fi hat der Finnische Forstverein ein neues Internet-Portal eingerichtet. Angeboten werden Neuheiten und aktuelle Themen, Fakten zur Forstwirtschaft (Basisdaten über Bewirtschaftung der Wälder, Wald- und Naturschutz, Forstindustrie, Forschung und Entwicklung, Ausbildung, die Haltung der Finnen zu ihren Wäldern und ihrer Nutzung und wichtige Links) sowie Stichworte und die dazu gehörigen notwendigen Hintergrundinformationen.

SFV-NACHRICHTEN

Kurzprotokoll der Vorstandssitzung vom 15. März 2005

Zum ersten Mal beteiligt sich der Schweizerische Forstverein an der Sonderschau der Internationalen Forstmesse Luzern. Diese findet vom 18. bis 21. August 2005 statt. Die Sonderschau steht unter dem Motto «Treffpunkt Forst». Sie bietet den Besuchern und Besucherinnen eine Plattform für Kontakte und Gespräche in ungezwungener Atmosphäre.

Der Schweizerische Forstverein hat zusammen mit 18 weiteren Partnern aus sieben Alpenländern am 16. Februar 2005 in Vaduz FL das Interreg III B-Projekt KnowForAlp gestartet. Dabei handelt es sich um ein alpenweites Netzwerk für Waldeigentümer und Forstpraktiker mit dem Ziel, einen umfassenden Wissensaustausch und -transfer zu ermöglichen. Der Schweizerische Forstverein wird dazu in zwei Modulen Beiträge leisten. Zum einen wird er Fachbeiträge für die internetbasierte Kommunikationsplattform www.waldwissen.net beisteuern. Zum andern wird er bei der Durchführung von länderübergreifenden Tagungen und Kursen mitwirken.

Der Vorstand hat zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Anstrengungen, die Arbeitsgruppe Internationale Beziehungen wiederzubeleben, (vorerst) gescheitert sind. Die Seiten der AGIB werden daher von der Website www.forest.ch entfernt.

Anlässlich der Sitzung wurde der Rechenschaftsbericht 2004 der Fortbildung Wald und Landschaft genehmigt.

Heinz Kasper (Präsident) und Ursula Heiniger (Delegierte der Akademie scnat) treten auf die Jahresversammlung 2005 hin aus dem Vorstand zurück. Der Vorstand ist intensiv daran, Nachfolger bzw. Nachfolgerinnen zu suchen. Besonders schwierig gestaltet sich die Suche nach einer Person für das Präsidium.

BARBARA ALLGAIER LEUCH

LESERBRIEFE

Zum Positionspapier des Schweizerischen Forstvereins:

Naturnaher Waldbau als gesetzlich verankerter Standard für die Waldbewirtschaftung

Schweiz. Z. Forstwes. 155 (2004) 12: 555–557

Ich stimme dem Papier grundsätzlich voll zu, insbesondere dem Schluss, dass am Prinzip der gesetzlichen Bewilligungspflicht für Schläge (besonders bei Kahlschlägen) festzuhalten sei, weil der naturnahe Waldbau einen freien waldbaulichen Spielraum und gutes fachliches Können voraussetzt. Man könnte sich hier eventuell nur auf die Verjüngungs-